

Call for Applications

Respekt verschaffen, Recht verschaffen: Respekt und Gerechtigkeit

7. Interdisziplinäres Forschungskolloquium der RespectResearchGroup
für Nachwuchswissenschaftler*innen (Graduierte, Doktorand*innen, junge Promovierte)
vom 16. bis 19. Oktober 2014 in Hamburg

Respekt und Gerechtigkeit – das ist das Thema des diesjährigen Kolloquiums der RespectResearchGroup. Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler*innen aller Fachrichtungen, die ihre Forschungsarbeit in diesem Thema wiederfinden. Die Interdisziplinarität der Veranstaltung wird dabei Gelegenheit bieten, sich über Fachgrenzen hinaus über Gemeinsamkeiten wie Unterschiede auszutauschen und Anknüpfungspunkte und Synergien zwischen den Disziplinen zu ermöglichen. In offener und konstruktiver Atmosphäre nehmen wir uns vom 16. bis 19. Oktober 2014 Zeit, um gemeinsam zu denken, zu diskutieren und unsere Forschungsthemen im gegenseitigen Austausch weiterzuentwickeln.

Im Alltag werden wir häufig mit der Forderung nach Respekt konfrontiert. Ob im Sport, den Gewerkschaften oder in der Jugendarbeit – der Begriff „Respekt“ steht in großen Kampagnen für die gleichwertige Anerkennung verschiedener Gruppen. Menschen verschiedener Nationen und Kulturen, verschiedener Überzeugungen und Lebensweisen sollen gleichberechtigt zusammen leben und arbeiten. Die Anerkennung von Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung ist dabei eng an den Gerechtigkeitsbegriff gekoppelt. Was hat also Respekt mit Gerechtigkeit zu tun? Entsteht Gerechtigkeit durch respektvollen Umgang automatisch? Setzt die Herstellung von Gerechtigkeit Respekt voraus?

Durch die Schaffung von Rechtsgrundlagen oder Verhaltensregeln allein wird oft kein respektvoller gesellschaftlicher Umgang, keine gelebte Gerechtigkeit, erreicht. Es bleibt also die Frage, wie sich Menschen und Gruppen, die sich in unserer Gesellschaft nicht respektiert fühlen, Respekt „verschaffen“ können. Und gleichzeitig, ob und wie es möglich sein kann, Menschen und Gruppen von außen Respekt zu verschaffen.

Darum wollen wir *Respekt und Gerechtigkeit* aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und die damit zusammenhängende gesellschaftliche Bedeutung tiefer verstehen. Durch den interdisziplinären Rahmen entsteht die Möglichkeit, sich intensiv mit Forscher*innen aus anderen Fachrichtungen auszutauschen, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, andere Herangehens- und Denkweisen kennenzulernen und daraus Anstöße für die eigene Forschung und praxisrelevante Anknüpfungspunkte zu erhalten.

Mögliche Anknüpfungspunkte wären etwa:

- in der Philosophie und Soziologie z.B. die Auseinandersetzung mit dem Status verschiedener gesellschaftlicher Gruppen
- in der Pädagogik z.B. der Umgang mit Schülern*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen
- in den Wirtschaftswissenschaften z.B. in Konzepten der organisationalen oder interpersonellen Gerechtigkeit
- in der Psychologie z.B. in der Forschung zu den Beziehungen zwischen Gruppen
- in der Medizin z.B. in der Festschreibung von Patientenrechten und dem Umgang zwischen verschiedenen Berufsgruppen innerhalb des Klinikbetriebs

Seite 1 von 4

- in den Rechtswissenschaften z.B. die Festschreibung von Diskriminierungsverboten, oder die Durchführung von Mediationsverfahren
- in der Soziologie z.B. die Erforschung sozialer Ungleichheit in Zusammenhang mit Machtasymmetrien

Dies sind ausdrücklich nur Beispiele – es sind Wissenschaftler*innen aller Disziplinen willkommen, die ihr Thema in Verbindung mit dem Zusammenhang von Respekt und Gerechtigkeitskonzepten sehen.

Anmeldung.

Dein Interesse ist geweckt? Du findest Dich im Thema wieder? Du willst Dich mit Vertreter*innen anderer Wissenschaften darüber austauschen? Dann richte deine Bewerbung bitte an kolloquium@respectresearchgroup.org, und zwar mit folgenden Unterlagen und Angaben:

- Name / Anschrift / Telefonnummer / E-Mail-Adresse
- Universität / Forschungsthema
- Kurzexposé zum Forschungsthema (max. 500 Wörter)
- Lebenslauf / Kurzbericht über bisherige Tätigkeiten
- Vortragswunsch: ja / nein

Anmeldeschluss ist der 15. August 2014.

Organisatorisches.

Teilnehmerzahl: 20 Personen können am Kolloquium teilnehmen und 16 davon vortragen.

Vorträge: Wenn Du Deine Arbeit auf dem Kolloquium präsentieren möchtest, hast Du dafür 15 Minuten Zeit. Daran schließen jeweils 30 Minuten Diskussion an.

Anreise und Unterkunft: Die Anreise nach Hamburg sowie die Unterbringung erfolgen in Selbstorganisation. Bitte warte mit der Reisebuchung noch ab, bis Du eine Bestätigung Deiner Teilnahme erhalten hast (spätestens bis Mitte August 2014). Auf Anfrage kannst Du von uns Empfehlungen für günstige Unterkünfte bekommen.

Kosten: Für das gesamte Wochenende erheben wir einen Kostenbeitrag in Höhe von **50 Euro**. Bist Du Stipendiatin oder Stipendiat, kannst Du überprüfen, ob Dein Stipendienggeber diese Kosten eventuell übernimmt. Sollte es Dir nur aufgrund des Beitrags unmöglich sein, an dem Kolloquium teilzunehmen, wende Dich bitte an uns und wir versuchen, eine Lösung zu finden.

Kontakt: Bei Fragen richte Dich gerne an uns:

Katharina Silter und Catharina Decker

E-Mail: kolloquium@respectresearchgroup.org

Tagungsort. Das Kolloquium findet in den Räumlichkeiten der Kühne Logistics University (KLU; Großer Grasbrook 17, 20457 Hamburg) statt und startet am Donnerstagabend (16. Oktober) mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion ebenfalls in den Räumen der KLU.

Die Veranstalter. Die RespectResearchGroup ist ein Zusammenschluss von Nachwuchswissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen. Wir erforschen Voraussetzungen und Wirkung von Respekt in der Gesellschaft, zurzeit insbesondere in Führungsbeziehungen im Wirtschafts- und Bildungskontext sowie in der Politik. Unser Kernanliegen ist es, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Respekt zu gewinnen und diese auch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, etwa durch Medienkooperationen, öffentliche Diskussionen und Praxisprojekte.

Gegründet wurde die Forschungsgruppe 2003 von fünf Jungforschern. Mittlerweile zählen wir etwa 20 Mitglieder aus unterschiedlichen Fachbereichen, etwa Psychologie, Betriebswirtschaftslehre, Philosophie, Kultur-, Erziehungs- und Politikwissenschaft, die sich eigenständig finanzieren. Unser „Heimathafen“ ist die Universität Hamburg, darüber hinaus kooperieren wir national sowie international mit zahlreichen Forscherinnen und Forschern verschiedener Institutionen. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: www.respectresearchgroup.org.

Kolloquium und Podiumsdiskussion gefördert durch:



Vorläufiges Programm.

Do. 16.10.2014

Ab 17:30 Ankunft der Gäste in der Kühne Logistics University (Großer Grasbrook 17,
20457 Hamburg)
18:30 – 20:30 Öffentliche Podiumsdiskussion: „Braucht Respekt eine Quote?“;
anschließend Imbiss

Fr. 17.10.2014

9:00 Uhr Vorstellung der RespectResearchGroup, Vorstellung der Teilnehmer*Innen
10:00 Uhr Vorträge 1-3 (jeweils: 15 Minuten Vortrag, 30 Minuten Diskussion, 5 Minuten
Umbau – gilt für alle Vorträge)
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Vorträge 4-6
16:30 Uhr Kaffeepause
17:00 Uhr Vorträge 7-8
19:00 Uhr Abendessen

Sa. 18.10.2014

9:00 Uhr Vorträge 9-12
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Vorträge 13-15
16:30 Uhr Kaffeepause
17:00 Uhr Vortrag 16
18:00 Uhr Session: Zusammenfassung
19:00 Uhr Abendessen

So. 19.10.2014

9:15 Uhr Zukunfts-Workshop
12:30 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Abschlussrunde
14:45 Uhr Individuelle Abreise